

Eine Tür für die Inklusion

Mittelschule Im Schulhaus an der Römerallee hat sich eine besondere Partnerschaft entwickelt

Königsbrunn Eine Tür direkt zwischen zwei Klassenzimmern, das ist selten an Schulen in der Region. Beim Bau der Mittelschule an der Römerallee, wo seit Herbst 2004 unterrichtet wird, hat man in einer Wand so einen Durchgang eingebaut. Der steht seit einigen Monaten häufig offen und macht intensive Kontakte zwischen Förder- und Regelschülern möglich – ein gutes Beispiel für Inklusion im Schulalltag.

Die Kinder der Klasse 7a der Brunnenschule verbringen schon das zweite Jahr ihre Vormittage im Schulhaus an der Römerallee. „Dort hat sich in diesem Schuljahr mit der Klasse 5c der Mittelschule eine perfekte Partnerklasse gefunden“, berichtet Dagmar Böhm-Lachmann, die Konrektorin der Mittelschule. Dass es zwischen beiden Klassenzimmern eine Verbindungstür gibt, sei eine Grundvoraussetzung, um das Miteinander-Arbeiten der Schüler umsetzen zu können.

Aus ersten zögerlichen Kontakten beim gelegentlichen gemeinsamen Frühstück, Pauseneinheiten und Morgenkreisen, so berichtet die Konrektorin, wurde schnell ein enges Miteinander – „und gefühlt aus zwei einzelnen Klassen eine große Klasse.“

Die beteiligten Lehrer – Nico Seebauer von der Brunnenschule sowie Dagmar Böhm-Lachmann und Dorothee Zerb von der Mittelschule – haben die Trennung von Förder- und Mittelschülern in vielen Phasen des Unterrichts auf und gestalten „im Lehrertandem“ gemeinsamen Unterricht. Dann wird die Verbindungstür geöffnet, die Schüler arbeiten in Gruppen an gemeinsamen Unterrichtseinheiten mit verschiedenen Schwerpunkten und Schwierigkeitsgraden.

Zusammen verbringen sie auch immer die beiden wöchentlichen Sportstunden in Jungen- und Mädchengruppen. „Immer wieder finden wir uns in neuen Fußball- oder Basketball-Kleingruppen zusammen, die keinen Unterschied zwischen Förder- und Mittelschüler zulassen“, so Dagmar Böhm-Lachmann.

Auch im Musikunterricht bilden die beiden Klassen einen großen Chor, erlernen zusammen Musiktheorie und haben auch die Mög-



Mehrmals in der Woche öffnet sich die Tür zwischen dem Klassenzimmer der 5c im Gebäude Süd der Mittelschule Königsbrunn und dem angrenzenden Zimmer der Partnerklasse der Brunnenschule. Dann arbeiten Mittelschüler und Förderschüler in Projektgruppen zusammen.

Nachmittagsbetreuung

Noch bis Mitte Juni können Eltern ihre Kinder an der Mittelschule für die Nachmittagsbetreuung anmelden. Sie haben dabei die Wahl unter zwei Angeboten:

- **Offene Ganztagschule** Hier gibt es losgelöst vom Klassenverband nach dem Unterricht ein Mittagessen, danach Hausaufgabenbetreuung und gestaltete Freizeit bis 16 Uhr. Es müssen mindestens zwei Nachmittage pro Woche gebucht werden.
- **Gebundene Ganztagschule** Hier bleiben die Schüler bis 15.30 Uhr im Klassenverband, nach dem Mittagessen gibt es teils weiteren Unterricht, teils gestaltete Freizeit.
- **Anmeldung** und weitere Infos unter Telefon 08231 / 9612-11 oder per E-Mail an sekretariat@mittelschule-koenigsbrunn.de (AZ)



Die Kinder von Mittel- und Brunnenschule machten auch einen gemeinsamen Ausflug zum Bouldern nach Augsburg.

Foto: Nico Seebauer

nimmt die Klasse 7a der Brunnenschule natürlich am gesamten Schulleben der Schule teil (etwa dem Weihnachtsbasar, dem Fußballturnier und anderem mehr) und gestaltet somit das Schulleben aktiv mit. Auch der monatliche „Pizza-

Freitag“ kommt bei den Mittelschülern gut an. An diesem Tag übernimmt die Brunnenschulklasse den Pausenverkauf für die gesamte Mittelschule und bietet selbst gemachte Pizzastücke an. Auch hier zeigt sich Sympathie geht durch den Magen.

„Vor allem diese kulinarische Geste hat viele Unsicherheiten und Berührungspunkte bezüglich der Brunnenschüler abgebaut“, berichtet Dagmar Böhm-Lachmann, „und ein großes gemeinsames Miteinander ermöglicht“. (AZ, hsd)